

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald - Osteifel

Aktuelle Nmin-Werte 2016

Region: Westerwald/Taunus,

Probenahmezeitraum: 04.02 - 18.02.2016

Hauptfrucht	Vorfrucht	Proben Anzahl	kg Nmin/ha			mittl. Ertrag dt/ha	Düngungsempfehlung in kg N/ha		
			Bodenschicht in cm				1. Ga- be	2. Gabe	3. Gabe
			0-30 cm	30- 60 cm	0-60 cm				
W.Weizen	Winterraps	6	15	12	27	75	60	59	55
W.Weizen	Silomais	7	21	13	34	75	54	64	65
W.Weizen	Getreide	4	23	12	35	65	53	54	65
W.Raps	Getreide	11	15	7	22	40	92	92	0
W.Gerste	Getreide	6	12	10	22	65	59	40	60
Braugerste	W.Getreide	2	16	12	28	50	72	0	0

Stand 02.03.2016 gez. Mohr

Die Düngeempfehlungen gelten für Flächen mit 50 Bodenpunkten. Je Bodenpunkt Abweichung sind Zu- oder Abschläge zu machen. Abweichungen von der mittleren Ertragserwartung erfordern kulturspezifische Zu- bzw. Abschläge. Die Düngungsempfehlung für Winterraps gilt für mittlere Bestände, schwache Bestände brauchen ca. 30 kg N/ha mehr. Im Gegensatz dazu sollten Bestände die stark aus dem Winter gekommen sind tendenziell schwächer gedüngt werden. Dies trifft z.B. auf Bestände zu, die im August gedrillt wurden. Bei solchen guten Beständen kann ca. 30 kg N/ha eingespart werden.

Die Düngeempfehlung im Winterweizen bezieht sich auf mittlere Bestände, bei schwacher oder starker Bestandsentwicklung sind Zu- oder Abschläge bis zu 20 kg N/ha möglich. Bei einer Qualitätsdüngung in Winterweizen sind zusätzlich ca. 30 kg N/ha erforderlich. Die Beprobung der Flächen auf denen Silomais angebaut werden soll, ist noch nicht abgeschlossen. Die Düngeempfehlung wird Anfang April bekannt gegeben.

Grundsätzlich sind die Bestände aufgrund des milden Winters mit lang anhaltender Vegetationszeit, recht gut entwickelt. Die Andüngung kann daher grundsätzlich etwas verhaltener erfolgen.